

I.

Portugal und Spanien oder die pyrenäische Halbinsel.

Die Angaben von dem Flächeninhalt Portugals schwanken von 1600 bis auf 2000 Q. M. mit 2,500,000 E. nach Andern gar mit 3,858,000. Spanien wird zu 8866 bis zu 9277 Quadrat. Meilen mit 10 Millionen E. angenommen. *) Beide Länder sind sehr gebirgig; aber die Gebirge Spaniens, nemlich die Pyrenäen und Aeste derselben sind höher, rauher und wilder, auf ihren höchsten Spitzen mit ewigem Schnee bedeckt, und Glätscher, Schnee und Erdlavinen hier ebenso wenig eine Seltenheit, als in der Schweiz. (Dasselbe ist der Fall mit den Kröpfen.) Wälder, dicht, und zum Theil undurchdringlich, bedecken die Bergrücken.

An 50 Meilen streichen die Pyrenäen hin; ihre höchsten Punkte sind der Maladetta und Montperdu, und der Marboré, deren erstere an 10,500 F. hoch sind, letztere aber nicht viel über 8200 F. (nach andern 9900 F.) Höhe hält. Die beiden Hauptäste der Pyrenäen, nämlich das westwärts sich hinziehende Kantabrische Gebirge, (die asturischen und gallizischen) und ein anderes das südwestwärts streicht, haben hohe Punkte von 8—9000 F. Zu dem zweiten gehört die Sierra Morena. Mehrere einzelne Gebirge können nicht erwähnt werden.

Die wichtigsten Flüsse entstehen auf den spanischen Gebirgen, und gehen nach Portugal hinüber. Die Karten geben ihre Namen. Sie sind im ganzen, wegen ihrer vielen Klippen, Sandbänke und Fälle, wenig geeig-

*) Wer will bestimmen, wie es jetzt in beiden Ländern mit Einwohnern und so vielen andern Dingen stehet!